

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort und Dank	7
	Vorbemerkung	11
	Lebensdaten	13
1	Osnabrück	17
	Eisengroßhandlung Gossels & Nussbaum 17 »Ich habe immer Zeit zum Malen« 20 Bildwitz und frühe Motivwahl 23 Die Eltern und der große Bruder 26 Gemeinsame Kunstwege 37 »Eine ganz fidele Gesellschaft« 41 Das »Innere der Synagoge« 44 Kein Abschied von Osnabrück 53	
2	Berlin	55
	Zwischen Inflation und Depression 55 Atelier im Gartenhaus 59 Die Wurzeln in der »Zierkunst« 61 »Es waren echte neurotische Leiden« 65 Zwischen Kunst und Religion 72 Zwischenspiel in Ostende und Arles 77 »Malen wir das Nahe-liegende« 81 Überraschende Medienkritik 82 Soziales Engagement als Aus-nahme 84 Selbstbildnisse und weitere Porträts 91 »Ich male jetzt ein Kremato-rium« 99 Titelbilder für den »Querschnitt« 102 Der Künstler als »Leierkasten-mann« 107 Eine »gekonnte Frechheit« 113 »eine recht gute Begabung« 124	
3	Rom	127
	Deutsche Akademie Villa Massimo 128 Atelierbrand: »alles, alles ist hin« 130 »Herr Nussbaum arbeitet ungemein fleißig« 133 »alles so künstlich, archäolo-gisch« 134 Ein peinlicher Zwischenfall 137 Die Posaunen von Jericho 143	
4	Alassio San Remo Rapallo	149
	Alassio – Vico Nazario Sauro 6 149 Kein Weg zurück 150 Die kurze Zeit der Experimente 154 Der »touristische« Emigrant 157 »Herrliche Tage, Wochen, Monate« 161 Abschied – auch von den Eltern 163	
5	Ostende	167
	»Müde im Kopf, müde in den Füßen« 167 Zwei Jahre ohne Ruhe 171 Boote im Schlick, Schiffe im Dock 174 Aussichtsloses Warten 182 Kammersmusik auf dem Abstellplatz 187 Die Krakenarme der Urängste 189 Verzweifelte Grimas-sen 193 Närrischer Schreihals 196	

6	Brüssel Vorkriegsexil Felka wird in Belgien rechtlich Deutsche 201 Authentische Quellen 203 Ver- lust der Ordnung 204 Das »stille Wunder der Schönheit« 206 Auszustellen »lohnt sich gar nicht« 207 »Das wirkliche Leben heißt Geld verdienen« 213 »Pit und Peggs«, »Jan en Mie« 217 »Geschäftspartner« Dr. Friedrich Klein 218 Gescheiterte surrealistische Versuche 222 Das große Erdbeben in Europa 224 Das Gebot des Schweigens 228 Das eingeschränkte Blickfeld 235 Die Diszip- lin der Stillleben 241	201
7	Saint-Cyprien »Feindliche« Ausländer 245 Auf dem Weg in die Internierung 246 Die »Hölle von Perpignan« 246 »Rückführung« oder Flucht? 250 Zurück nach Brüssel! 254	245
8	Brüssel Kriegsjahre Das Spiel von Resignation und Aufbruch 259 Selbstbewusst in Fäkalien und Dreck 262 Die Frommen an der Klagemauer 266 Wachsende Ängste und Bedrohungen 270 Metaphern der Verzweiflung 274	257
9	Brüssel Im Versteck Halbherzige Rettungsversuche 278 Panische Flucht 279 »Unvollendet« , »unfertig« 282 Sternenfunkelnder Drahtverhau 282 Verpasste Fluchtchance und Todesvision 286 Hoffnung noch im Totenhemd? 288 »Tiefer wurzelnde Wertschätzung« 293 Ein »Tagebuch« aus der Rue Archimède 295 Ein Atelier in der Rue General Gratry 23 298 Künstlerstolz und Judenpass 300 »ob der Tisch auch gedeckt ist ...« 303 Tanzende Gliederpuppen und Bretterverschlag 305 Warten auf den Tod 306 Hohnlachendes Tanzkonzert 309 Kopfprämien für Verräter 322	278
10	Felka Platek Fajgele aus dem Ghetto 324 Berlin, die Hauptstadt Europas 326 Lebensgefähr- tin, Malerin 326 Die Frauen mochten einander nicht 332 Verwüstung einer Liebe 333	323
11	Mechelen Auschwitz »Arbeitseinsatzbefehle« und Transporte 339 Lager Dossin-Kaserne 340 Felix und Felka Nussbaums letzte Tage 343	339
12	Noch einmal: Osnabrück »Geistigen Schutt beseitigen« 347 Vier Bilder des »Nichtariers« 348 Das Erbe - verrottende Leinwände 349 »Wer erinnert sich an Felix Nussbaum?« 350	347